



Am Buchholzer Markt ist jedes Jahr Party zum Rhein-Ruhr-Marathon. Hier gibt's Motivation für die letzten zehn Kilometer.

OLIVER MÜLLER/FFS

Publikum feiert die Marathonläufer

SÜD. Die Party zum Laufereignis in Buchholz hat Tradition. Hunderte feuern die Athleten an

Marvin Kunkel

Buchholz. Hunderte Menschen feuerten am Sonntag bei der Marathon-Party in Buchholz die Läufer des Rhein-Ruhr-Marathons an. Viele Zuschauer waren mit Tamburin, Ratsche, Rasseln und Plakaten ausgestattet. So gab es für die Läufer nochmal einen kräftigen Motivationsschub für die letzten zehn Streckenkilometer.

Moritz Bertram (27) ist das erste Mal auf der alljährlichen Marathon-Party in Buchholz. Ihm gefällt's. „Ich habe einen Cocktail, wie soll's mir gehen?“, sagt er gut gelaunt. Gemeinsam mit seinen Freunden will er die Chance nutzen, auch mal an einem Sonntag in Partystimmung zu kommen. „Und wir warten auch auf Kollegen, die am Marathon teilnehmen.“

Tommy Klingen (40) aus Bissingheim ist ebenfalls hier, um Freunde anzufeuern. „Wir fahren denen heute schon den ganzen Tag hinterher.“ Er und der übrige Freundeskreis waren bereits auf der Marathon-Party in Rheinhausen. „Wenn die hier vorbei sind, geht es weiter nach Wedau.“

Allerdings ist Klingen normalerweise nicht derjenige, der vom Straßenrand aus die Läufer anfeuert. Er hat schon zweimal am Rhein-Ruhr-Marathon teilgenommen. In die-



Mamadou Camara und seine Truppe motivieren die Läufer des Rhein-Ruhr-Marathons schon zum zehnten Mal.

MARVIN KUNKEL

sem Jahr konnte er sich aber nicht motivieren. „Mir gefällt es auch, mal Zuschauer zu sein und mein Bier zu genießen.“ Außerdem stand für dieses Jahr schon der Düsseldorf-Marathon in seinem Terminkalender.

Auch Markus Totzke (54) muss in diesem Jahr eine Pause einlegen. Der Huckinger ist schon öfter mitgelaufen. „Ich bin gerade überhaupt nicht vorbereitet“, sagt er. „Aber es kribbelt schon, wenn man die ganzen Läufer hier so sieht.“

„Die Party zwar kleiner als die Jahre zuvor, aber das Wetter ist auch schlechter“, sagt Mitorganisator Thomas Erlacher (55), Präsident der KG Alle Mann an Bord. Zufrieden ist er trotzdem. Auch Mike Danner (56), Vize-Captain des Karnevalsvereins Piraten des Südens,

Ich bin gerade überhaupt nicht vorbereitet. Aber es kribbelt schon, wenn man die ganzen Läufer hier so sieht.

Markus Totzke ist schon öfter beim Rhein-Ruhr-Marathon mitgelaufen.

zieht eine positive Bilanz: „Im Jahr zwei nach Corona merkt man, dass es back to the roots geht“, sagt er zur Stimmung.

Auf eine Bühne mit musikalischer Unterstützung verzichteten die Organisatoren in diesem Jahr. Dafür stellt die KG Alle Mann an Bord mehrere Musikboxen auf.

Doch die aus den Boxen dröhnende Karnevalsmusik wird übertönt vom Trommeln der Gruppe „Die Kraft der Trommler“, die sich zur Unterstützung der Athleten am Straßenrand zusammengefunden hat.

Chef-Trommler Mamadou Camara (54) verbreitet zur traditionellen westafrikanischen Musik seiner Gruppe gute Laune unter den Zuschauern. Der diesjährige Rhein-Ruhr-Marathon ist für den in Guinea geborenen Camara schon der zehnte in Folge, bei dem er die Läufer mit seiner rhythmischen Musik motiviert.

An der Ecke Grazer Straße/Münchener Straße, wenige Meter von der Marathon-Party entfernt, versorgt die D-Jugend des Fußballvereins Viktoria Buchholz die Läufer mit Wasser, isotonischen Getränken und Bananen. Auch ein Gartenschlauch liegt an der Versorgungsstation parat, falls das Wetter doch umschwingt und die Läufer eine Abkühlung brauchen. Das dritte Jahr in Folge versorgt D-Jugend-Trainer Koray Gümüşdag (48) mit seiner Mannschaft die Teilnehmer des Rhein-Ruhr-Marathons an der Versorgungsstation in Buchholz. „Das Wetter war die letzten Jahre besser, aber die Jungs haben trotzdem Spaß“, sagt er. Und das ist hier, auf der Marathon-Party in Buchholz, schließlich die Hauptsache.